



Ulrich Wickert u.a.

Wir haben die Macht

Handbuch fürs Einmischen in Politik und Gesellschaft

Carlsen 2024 · 128 S. · ab 12 · 16.00 · 978-3-551-25155-8 ★★★★★

Wer einmal alte TV-Aufnahmen anschaut, in denen Jugendliche zu irgendeinem Thema befragt werden, staunt, wie wenig allem Anschein nach früher eine selbstbewusste und „vernünftige“ Sprache verbreitet war – heutige Jugendliche klingen im Vergleich dazu oft wie ausgebuffte Politprofis. Leider ist die Eloquenz der Meinungsäußerung nicht gleichzusetzen mit Informiertheit oder gar verantwortungsbewusstem Einsatz. Über weite Strecken fehlt es an Engagement und Kritikfähigkeit: Die Umfragen im Umfeld der jüngst stattgefundenen Europawahlen lassen eher einen Hang zu nationalpopulistischen Parteien oder eine negierend-abwertende Einstellung zu unserem Staat und seiner demokratischen Verfassung erkennen. Hier will das vorliegende Buch ansetzen und informieren sowie motivieren, aktiv am demokratischen Diskurs teilzunehmen und sich in Politik und Gesellschaft zu beteiligen.

Bereits in seinem Vorwort spricht Wickert, früher bekannt von den „Tagesthemen“, über sein eigenes, international geprägtes Leben, sein frühes Engagement für die Gemeinschaft und seine Sorgen im Zusammenhang mit dem Erstarken der rechtsextremen AfD in Deutschland. Wickert spielt in diesem Buch, ähnlich wie in seinen TV-Zeiten, etwas Ähnliches wie die Rolle eines „Anchorman“ oder Moderators: Er führt in die einzelnen Themen ein, liefert sehr verständliche Grundinformationen und betont immer wieder die Wichtigkeit eigenen Tuns, wenn man nicht zur „Verfügungsmasse“ unklarer politischer Absichten werden will. In 13 Großkapiteln werden zunächst die für die „Arena“ engagierten Handelns wichtigen Begriffe erklärt. Es beginnt bei Politik, geht über Zusammenleben und die Ideale der Menschenrechte (Freiheit, Gerechtigkeit und Gleichheit, Solidarität) sowie ethische und moralische Ziele weiter, bis es um eher praktisches Tun geht (Zivilcourage, Demokratie, Naturschutz) und zum Schluss die möglichen Informationsquellen auf Zuverlässigkeit und die Gefahr von Fake News untersucht werden.

Das klingt vielleicht in der Auflistung etwas spröde, doch dieser Eindruck wäre falsch. Denn Wickert, auch selbst einer klaren und verständlichen Sprache mächtig, hat sich eine große Zahl von Mitautoren ins Boot geholt: Von Bundeskanzler und -präsident über Prominente aus Politik und Gesellschaft bis zu zahlreichen Jugendlichen, meist Schüler der Max-Brauer-Schule in Hamburg. Dabei werden die Themen in kleine Häppchen unterteilt, die in einem sehr stark gegliederten Layout wirkungsvoll die Aufmerksamkeit wach halten und oftmals mit ungewohnten, aber sehr eingängigen Beispielen Klarheit schaffen, worum es eigentlich geht. Naturgemäß lässt gerade die breite Streuung der Autoren sehr unterschiedliche, aber stets sinnvolle und nachvollziehbare Sichtweisen einfließen, wodurch ein buntes und abwechslungsreiches Gesamtbild entsteht.





Ich habe jedenfalls selten so leicht verständliche Zusammenfassungen anspruchsvoller Sachverhalte gelesen wie hier, wobei es sicher auch hilfreich war, dass auch die Bundeszentrale für politische Bildung Material beisteuerte. Am Ende haben die Leser einen Crash-Kurs in Sachen „Staatsbürgerkunde“ absolviert, der unweigerlich in dem dringenden Appell gipfelt, sich beherzt und couragiert selbst zu engagieren, mitzugestalten und zu entscheiden, wie das künftige Leben in Deutschland aussehen soll. Dass das Ziel dabei eine Stärkung von Demokratie und Vielfalt sein soll, versteht sich nach der Lektüre von selbst. Lobend erwähnt werden soll auch die Aktualität des Buches, das selbst den Hamas-Überfall auf Israel vom 7. Oktober 2023 erwähnt. Ein wichtiges Buch, dem man die größtmögliche Verbreitung, aber auch eine entsprechende praktische Auswirkung wünscht.

© der Abbildung bei Verlag und Urheber